

# **Sankt Hubertus Schützengesellschaft Rhöndorf 1920 e.V.**



**Weihnachtsgruß an alle Mitglieder und  
Freunde unserer Gesellschaft**





# **Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, liebe Freunde und Förderer unserer Gesellschaft**

Die Corona-Pandemie lässt uns Schützen derzeit wenig Gelegenheit zur persönlichen und geselligen Begegnung. Damit sind wir einem unserer wichtigsten Elemente unserer Schützengesellschaft beraubt. Wir merken, wie angenehm es ist, sich mit anderen Schützen über alle uns am Herzen liegende Themen auszutauschen, miteinander bei gutem Essen und Trinken zu feiern, uns sportlich zu messen oder miteinander zu arbeiten oder vieles andere zu tun, was uns verbindet.

Corona verlangt von uns allen viel Vorsicht und Disziplin. Wir wollen und wünschen ganz fest, dass die Schützenfamilie heil durch die aktuelle Krise kommt, damit wir all das, was wir derzeit aufschieben oder ganz sein lassen müssen, nachholen können, wenn die Zeiten wieder besser sind. Und das ist nicht wenig.

Wie lange wir noch unter den Beschränkungen zu leiden haben ist derzeit nicht absehbar. Auf jeden Fall wollen wir aber nicht im „Tiefschlaf“ verharren.

Die bevorstehenden Feiertage nehmen wir zum Anlass uns mit dieser kleinen Botschaft zu Weihnachten an alle aktiven und Inaktiven Mitglieder sowie Freunde und Förderer zu wenden.

Einige Schützen stehen mit ihren Weihnachtswünschen stellvertretend für alle. Sicher hätten noch viele gerne die Gelegenheit ergriffen, uns auf diesem Wege ihre Grüße zu Weihnachten zu übermitteln. Zeit und Umstände beschränken uns auf diese eher zufällige Auswahl.

Wir bitten insoweit um Nachsicht bei all denjenigen, die wir – der Zeit und den Umständen geschuldet – diesmal keine Gelegenheit geben konnten, ihre Weihnachtsgrüße an die Schützen zu richten. Wir bitten auch um Nachsicht, dass diese Weihnachtsgrüße sicher nicht so perfekt gelungen sind, wie dies eine professionelle Bearbeitung erreicht hätte. Wir haben mit den verfügbaren Bordmitteln gearbeitet. Es kommt doch in erster Linie auf den guten Willen an, oder?

Wir wünschen allen Mitgliedern, seien sie aktiv oder inaktiv ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes frohes Jahr 2021 mit hoffentlich wieder vielen persönlichen Begegnungen.

Soweit uns die Mail-Adressen vorliegen wählen wir diesen Weg, versuchen aber darüber hinaus auch eine Papierfassung zu verteilen. Wenn dies nicht in allen Fällen gelingt, bitten wir auch dafür um Nachsicht. Eine Weitergabe von Hand zu Hand oder zumindest Weitergabe der wesentlichen Inhalte wäre insoweit ggf. hilfreich.

Wir wollen Euch allen auch danken für die Unterstützung.

## **2020 ein schwieriges Jahr nicht nur für unsere Schützengesellschaft**

2019 war die Welt noch in Ordnung. Wir haben an zahlreichen Veranstaltungen befreundeter Schützenvereine teilgenommen und unsere eigenen Feste wie gewohnt gefeiert. Denkt alle z.B. an das Schützenfest 2019, bei dem unser derzeitiger König Dirk und seine Königin Antje ihre Freude über die errungene Königswürde für jedermann erkennen ließen. Ihre Königszeit bescherte uns trotz des fernen Wohnortes der beiden in der Schweiz viel Freude. Der Königsball im Maritim-Hotel bleibt unvergesslich. Wer hätte damals gedacht, dass die Königszeit von Dirk und Antje bis ins Jahr 2021 fort dauern könnte.



Am Hubertustag 2019 saßen wir in froher Runde noch unbeschwert zusammen. Wir ahnten noch nichts von der heraufziehende Corona-Krise. Auch in der letzten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2020 hatten wir noch unser Jubiläum „100 Jahre“ im August 2020 fest im Blick. Wir besprachen die Vorbereitungen und den Festverlauf.

Dann ging alles sehr schnell. Der Vorstand musste alsbald entscheiden, alle Aktivitäten wegen der Pandemie einzustellen und das Jubiläum auf 2021 zu verschieben. Das war eine Entscheidung, die allen schwergefallen ist, aber unvermeidlich war.

Viele fragen sich bestimmt, ob die Sankt Hubertus Schützengesellschaft Rhöndorf 1920 e.V. in ihrer Einhundertjährigen Geschichte schon einmal solche Belastungen meistern musste. Krisen gab es zuhauf in den zurückliegenden 100 Jahren.

Denken wir mal an die Zeit vor 100 Jahren. Als unsere Gründungsväter sich entschlossen, unsere Gesellschaft ins Leben zu rufen, waren die Zeiten auch bestimmt nicht rosig. Der 1. Weltkrieg mit seinen unendlich vielen Toten lag erst kurz zurück. Die meisten Gründungsmitglieder hatten die Schrecken des Krieges am eigenen Leib verspürt und bestimmt noch nicht vollständig verarbeitet. Aber sie

schauten entschlossen nach vorn. Ihrem mutigen Entschluss von damals verdanken wir, dass es uns gibt. Nehmen wir diese Verantwortung an, um unsere Schützensache in die nächste Generation zu tragen.

Einfach war es für unsere Gesellschaft sicher auch nicht in den Zeiten vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg. Aber die Schützen haben auch diese schwere Zeit gemeistert. Auch wir werden uns, sobald das wieder möglich ist, gemeinsam der Schützensache widmen. Dann werden wir diese Zeit bald vergessen haben und eine gemeinsame bessere Zeit miteinander genießen können.

In unserer Mitte wissen wir dabei besonders auch unseren Ehrenpräsidenten Franz Josef Schwippert und unsere Ehrenmitglieder. Auch wenn sie teilweise nicht mehr so gut zu Fuß sind, weilen sie in Gedanken bei unserer Gesellschaft und sind deren wichtiger Bestandteil.

## **Präsident Peter Profittlich**

Liebe Schützenschwerstern, liebe Schützenbrüder,

Präsident unserer Gesellschaft zu sein war und ist für mich eine Ehre, eine Freude aber auch gerade jetzt eine Herausforderung. Ich bin stolz, dass ich dieses Amt schon so lange ausüben darf. In einem Leben ohne die Gesellschaft der Schützen, würde ich vieles vermissen, was ich schätze. Die Gestaltung unserer Feste, die Repräsentation unserer Gesellschaft in der Öffentlichkeit und die in unserer Satzung verankerten Ziele, aber auch die Teilnahme an persönlichen Anlässen sind mir ein Anliegen. Dem stelle ich mich gerne gemeinsam mit den Mitgliedern unserer Gesellschaft. Auch wenn wir derzeit viel weniger in Kontakt treten können, als wir das sonst gewohnt sind, bin ich mir Euer aller Solidarität mehr denn je gewiss.

Unser Ehrenmitglied Konrad Adenauer hat schon kurz nach dem Krieg in einer bemerkenswerten Rede mit dem Titel "Der Mut ist das wichtigste..." die Deutsche Bevölkerung aufgefordert, aus den Trümmern und dem Elend der Nachkriegszeit positiv nach vorne zu schauen. Ich wünsche uns allen gemeinsam genau diesen Mut, die Corona-Pandemie zu überstehen und anschließend unser Vereinsleben wieder aktiv und in die Zukunft gerichtet zu gestalten.

Ich wünsche ein trotz der Einschränkungen frohes und zufriedenes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2021.

Euer Peter Profittlich

## **Vizepräsident Frank Gunkel**

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder

fast ein ganzes Jahr hat uns ein kleiner Virus fest im Griff. Unser Leben hat sich dramatisch verändert und gerade unsere sozialen Kontakte mehr und mehr eingeschränkt. In dieser vorweihnachtlichen Zeit spüre ich deutlich, wie sehr ich euch und die Gemeinschaft unserer Schützengesellschaft vermisse. Im Weihnachtsevangelium lese ich von der Botschaft der Engel an die Hirten, die mit den Worten beginnt "Fürchtet euch nicht!" Das möchte ich auch uns allen zurufen: "Fürchtet euch nicht! Habt keine Angst!" Lasst uns mutig in die Zukunft schauen und hoffnungsvoll ein neues Jahr beginnen. Von Herzen wünsche ich allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Euer Schützenbruder

Franz Gunkel, Vizepräsident

## Vizepräsident Jürgen Kuhn

### Das etwas andere Adventsgedicht von Lorient

## Advent

Es blaut die Nacht, die Sternlein blinken  
Schneeflöcklein leis' herniedersinken.  
Auf Edeltännleins grünem Wipfel  
häuft sich ein kleiner, weißer Zipfel.  
Und dort, vom Fenster her, durchbricht  
den dunklen Tann ein warmes Licht.

Im Forsthaus kniet bei Kerzenschimmer  
die Försterin im Herrenzimmer.  
In dieser wunderschönen Nacht  
hat sie den Förster umgebracht.  
Er war ihr bei des Heimes Pflege  
seit langer Zeit schon sehr im Wege.  
Drum kam sie mit sich überein:  
Am Niklasabend muss es sein.

Und als das Rehlein ging zur Ruh'  
das Häslein tat die Augen zu,  
erlegte sie - direkt von vorn -  
den Gatten über Kimm' und Korn.  
Vom Knall geweckt rümpft nur der Hase  
zwei, drei, viermal die Schnupperr Nase  
und ruhet weiter süß im Dunkeln  
derweil die Sterne traulich funkeln.

Und in der guten Stube drinnen,  
da läuft des Försters Blut von hinnen.  
Nun muss die Försterin sich eilen,  
den Gatten sauber zu zerteilen.  
Schnell hat sie ihn bis auf die Knochen  
nach Waidmannssitte aufgebrochen.  
Voll Sorgfalt legt sie Glied auf Glied,  
was der Gemahl bisher vermied,  
behält ein Teil Filet zurück  
als festtägliches Bratenstück

und packt darauf - es geht auf vier -  
die Reste in Geschenkpapier.

Da tönt's von fern wie Silberschellen,  
im Dorfe hört man Hunde bellen.  
Wer ist's, der in so später Nacht  
im Schnee noch seine Runden macht?  
Knecht Ruprecht kommt mit goldnem Schlitten  
auf einem Hirsch herangeritten.  
"He, gute Frau, habt Ihr noch Sachen,  
die armen Menschen Freude machen?"

Des Försters Haus ist tief verschneit,  
doch seine Frau ist schon bereit:  
"Die sechs Pakete, heiliger Mann,  
's ist alles, was ich geben kann."  
Die Silberschellen klingen leise,  
Knecht Ruprecht macht sich auf die Reise.  
Im Försterhaus die Kerze brennt,  
ein Sternlein blinkt - es ist Advent!



In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
bleibt gesund, auch im neuen Jahr, auf das wir uns alle wiedersehen  
können.

Und haltet Euren Waffenschrank stets gut verschlossen, verrätet  
niemanden, wo der Schlüssel ist – erst recht nicht der eigenen Ehefrau 😊  
!

Jürgen Kuhn, Vizepräsident der Rhöndorfer Schützen

## **Kommandeur Harald Sroke**

Für jeden Tag ein bisschen Glück,  
Gesundheit -ein ganz großes Stück-  
und lachen stündlich oder mehr,  
das wünschen wir zu Weihnachten Euch sehr.

Harald und Patricia

## **Stellvertretend für die Offiziere die Weihnachtsgrüße von Achim Jungbluth:**

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

wie Euch allen bekannt ist konnten wir aufgrund der Corona Pandemie unser 100-jähriges Schützenjubiläum dieses Jahr nicht ausrichten und ich würde mich sehr freuen, es im nächsten Jahr gemeinsam mit Euch feiern zu

können und Euch alle gesund und munter wieder zu sehen. Ich wünsche Euch und Eurer Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Alles Gute und bleibt gesund.

Achim.



## **Königspaar Dirk und Antje Gerth**

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,  
ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Unsere Schützin Helga Schulz und unser ehemaliger Schützenkönig Siggie Benz sind von uns gegangen.

Ein tückischer Virus hat unser lang ersehntes Jubiläumsfest, auf das wir uns alle so sehr gefreut haben, vorerst auf Eis gelegt. Die letzten neun Monate haben wir uns auf viele Einschränkungen und ständig wechselnde Regeln einstellen müssen und leben in einer Mischung aus Unsicherheit und Frust. Vor allem vermissen wir die lustigen Tage und Abende, die wir gemeinsam hätten verbringen können. Dies nehmen wir alles im Kauf, um das wichtigste zu schützen was wir haben – unsere Gesundheit!

Wir sollten jedoch zuversichtlich in die Zukunft blicken. Anfang des Jahres dürfte der ein oder andere Schützenbruder (die Damen sind wohl noch zu jung) bei einer der ersten Impfwellen dabei sein und hoffentlich den Schutz bekommen, der notwendig ist, um gesund zu bleiben. Der in der Vergangenheit oft belächelte Altersdurchschnitt der Schützen könnte sich nun zu unserem Vorteil auswirken.

Für die kommenden Festtage wünschen wir uns, dass wir alle tapfer bleiben und so schnell wie möglich wieder zu unserem gewohnten Leben zurückkehren können. Mit etwas Glück können wir unser Jubiläumsfest 2021 umso mehr feiern.

Wir möchten mit zwei Zitaten aus dem rheinischen Grundgesetz enden, welche zumindest uns helfen, hoffnungsvoll nach vorne zu blicken.

«Et kütt wie et kütt & Et hät noch immer jot jejeange»

Wir wünschen euch und euren Liebsten ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start in ein hoffentlich besseres 2021 und vor allem viel Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen

Dirk & Antje

## **Stellvertretend für alle Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft**

Weihnachtsgrüße von

Fritz Ueberbach

Günter Haas

Georg Helbig

Auch wir tragen schwer an den Beschränkungen der Corona-Pandemie. Geplante Reisen und Verwandtschaftsbesuche müssen entfallen. Trotzdem wünschen wir Euch frohe und zufriedene Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021, in dem wir uns hoffentlich bald wiedersehen.

Fritz Ueberbach freut sich, wenn seine Frau Elke am Tag vor Weihnachten aus der Reha zurück nach Hause kommt. Bis dahin hat er als vorübergehender Kunde von Essen auf Rädern die Kochkünste seiner Frau sehr vermisst. Weihnachten kann dann bei heimischer Küche wieder gefeiert werden.



## **Stellvertretend für alle auswärtigen Schützen von dem aus dem fernen Brandenburg**

Clemens Stroetmann

Liebe Schützenschwestern und -brüder,

aus dem fernen Wilhelmshorst ein Gruß, der Nähe und Verbundenheit zeigen soll. Wir sind, auch und gerade in Zeiten der Pandemie, eine Gesellschaft („Schützengesellschaft“), die viel mehr bedeutet als gemeinsames treffen, feiern, miteinander sprechen. Das größte Geschenk meiner Schützengesellschaft im Jahr 2015, als ich nach Jahren der Abwesenheit zurückkam nach Rhöndorf, war nicht der Königsschuss. Das größte Geschenk war, dass Ihr mir alle das Gefühl gegeben habt, nie von Euch weggewesen zu sein. Das ist der Kern unserer Gesellschaft. Das Wissen um unsere Freundschaft, unsere Verbundenheit, um den Wert der Gemeinschaft. Da werden wir uns doch durch ein paar Monate Lock-down nicht unterkriegen lassen! Im Neuen Jahr wird alles besser. Ich freue mich darauf, mit euch zusammen zu sein.

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes, coronafreies Neues Jahr voller Begegnung wünscht Euch  
Euer Schützenbruder



mit seiner Königin Brigitte.





Foto: Ralf Klodt

